

Der böse Wolf ist da

Vom Umgang mit Konfliktarten wie Fischotter, Biber, Wolf, Luchs oder Bär



Anmeldungen sind bis zu
3 Tage vor dem Termin
möglich

Fotos per Klick vergrößern: © Photo by Steve from Pexels / K. Kotschal

22.05.2019

18:00 – 21:00 Uhr
Nationalpark
Neusiedler See - Seewinkel
Treffpunkt:
Nationalpark-Informationszentrum
Hauswiese 1
7142 Illmitz



ph-online Nr: H32S19NR08

Referent:

Univ.-Prof. Mag. Dr. Kurt Kotschal
ist Gründer des wolf science centers in Ernstbrunn, Niederösterreich. 20 Jahre war er als Assistentenprofessor an der Universität Wien tätig. 2011 wurde er zum Wissenschaftler des Jahres 2010 gewählt und kurz darauf ebendort zum Professor berufen. Seit Oktober 2018 ist er im Ruhestand.

Empfohlene Ausrüstung:

Keine spezielle Ausrüstung erforderlich.

Ziel:

Sensibilisierung für den Umgang mit Tierarten, die polarisieren.

Inhalt:

Die gegensätzliche Beurteilung der Rückkehr von Konflikte auslösenden Tierarten mit all ihren Klischees verlangt nach einer soliden und faktenbasierten Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzsektors.

Als unsere Homo sapiens Vorfahren vor etwa 42 000 Jahren in Eurasien einwanderten, begann die Partnerschaft mit Wolf. Wahrscheinlich aus spirituellen Gründen, bald auch als Kooperation beim Jagen. Daraus gingen die Vorläufer unserer Hunde hervor, die sich nach dem Sesshaft-werden vor etwa 10.000 Jahren in unterschiedliche Typen differenzierten. Immer schon hatten die Menschen ein einzigartiges, "irrrationales" Verhältnis zum Wolf - auch heute. Kaum ein anderer Beutegreifer zieht bei seiner Wiedereinwanderung nach Österreich so viele Diskussionen und Konflikte nach sich wie der Wolf. Schon aufgrund der Gesetzeslage ist er gekommen, um zu bleiben. Es geht nun darum, sich aufeinander einzustellen, um das Zusammenleben möglichst konfliktarm zu gestalten.

Vortragsabend mit anschließender Diskussion mit dem Vortragenden.



Der böse Wolf ist da -
Naturakademie Bur
Adobe Acrobat Dokument
(293,2 KB)

Download

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
Ländlichen Raumes:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



© NATURAKADEMIE BURGENLAND | 7431 Bad Tatzmannsdorf | Schloss Jormannsdorf Schlossplatz 1

Diese Veranstaltung der Naturakademie Burgenland wird über ein gefördertes Projekt finanziert und ist daher kostenlos.



PH-WEITERBILDUNG:
Mit diesem Symbol gekennzeichneten Veranstaltungen werden von der Pädagogischen Hochschule Burgenland als Weiterbildung anerkannt und empfohlen.

DATENSCHUTZ:
Oben genannte ReferentInnen/Personen sind damit einverstanden, dass die angeführten Daten und Fotos im Rahmen des Projekts „Naturakademie Burgenland“ gespeichert und verarbeitet werden, in Print-Medien und auf Webseiten angegeben werden. Eine Weitergabe der Daten und Fotos erfolgt ausschließlich an die im Projekt beteiligten Partner. Es erfolgt keine Weitergabe an nicht ins Projekt involvierte Dritte. Der Eintrag kann auf Wunsch jederzeit widerrufen werden.

HAFTUNG:
Die Naturakademie Burgenland, deren Angestellte, Auftragnehmerinnen oder sonstige ErfüllungsgehilfenInnen übernehmen keine Haftung für persönliche Gegenstände der TeilnehmerInnen, für das Verhalten oder allfällige Fehlverhalten der TeilnehmerInnen an den Veranstaltungen, sowie für Unfälle der TeilnehmerInnen vor, während oder nach der Veranstaltung.

Anmeldung direkt über die Homepage www.naturakademie-burgenland.at

Anmeldung für Pädagoginnen und Pädagogen über ph-online mit der angegebenen Nummer. Auskunft: Kompetenzzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung, Frau Eva Stahleder, Fax: +43 (0)5 9010 30 – 1, email: eva.stahleder@ph-burgenland.at